



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2016/0671
	Verantwortlich:	Dez.2
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2035		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	22.11.2016	10	X		zugestimmt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der stadteigenen kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Karlsruhe und seine Stadtteile bis 2035 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das dynamische Szenario den weiteren Überlegungen zur Flächenbereitstellung für den Wohnungsbau zugrunde zu legen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		X	nein		ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Ergänzende Erläuterungen:					
Kontenart:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	X	ja	Handlungsfeld: Städtebau
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja	abgestimmt mit

Das Amt für Stadtentwicklung legt die Ergebnisse der neuesten Bevölkerungsprognose der Stadt Karlsruhe für den Zeitraum 2015 bis 2035 vor. Ausgangspunkt ist die wohnberechtigte Bevölkerung am 31.12.2015 mit 312.842 Wohnberechtigten ohne Personen in der Landeserstaufnahmestelle. Eine Neuerstellung der Bevölkerungsprognose wurde notwendig, da Karlsruhe derzeit bereits den Einwohnerbestand (ohne LEA) erreicht hat, der in der oberen Variante der vorhergehenden Prognose für das Jahr 2026 berechnet wurde.

Die Bevölkerungsprognose 2035 wurde in zwei Varianten erstellt, die sich im Wesentlichen in den Annahmen zum künftigen Zuzug nach Karlsruhe unterscheiden. Im **dynamischen Szenario** wurde über den gesamten Prognosezeitraum (2015 - 2035) die Zahl der Wanderungsgewinne aus Zu- und Fortzügen auf ähnlich hohem Niveau wie im Durchschnitt der letzten fünf Jahre angenommen. Das **verhaltene Szenario** geht dagegen davon aus, dass die Zahl der Zuzugsgewinne ab dem Jahr 2025 zurückgeht und zwar aus dem Ausland sowie aus deutschen Herkunftsgemeinden. Bis zum Jahr 2025 verlaufen beide Szenarien daher nahezu identisch.

Dem **dynamischen Szenario** zufolge wird die Zahl der wohnberechtigten Bevölkerung mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Karlsruhe (ohne LEA) zwischen 2015 und 2035 von 312.842 auf 350.268 Personen zunehmen (+37.400 Personen beziehungsweise +12,0 %). Im **verhaltenen Szenario** wird hingegen auf Grund der geringeren Wanderungsgewinne nach dem Jahr 2025 nur von einem Anstieg der Bevölkerungszahlen um +24.700 Personen auf 337.500 Wohnberechtigte im Jahr 2035 ausgegangen (+7,9 %).

Die Ergebnisse des dynamischen sowie des verhaltenen Szenarios mit einem jährlichen Anstieg von +1.900 bzw. +1.200 Einwohnerinnen und Einwohnern bleiben bewusst unter dem derzeitigen Bevölkerungsplus der letzten fünf Jahre von +2.600 Personen (ohne LEA) pro Jahr.

Der demographische Wandel zeigt sich in Karlsruhe nicht wie in anderen Städten und Regionen Deutschlands im Rückgang der Bevölkerung, sondern in der Zunahme der älteren Bevölkerung – und das unabhängig vom Ausmaß der künftigen Zuwanderung. Zwischen 2015 und 2035 wird die Zahl der wohnberechtigten Bevölkerung über 65 Jahren (ohne LEA) in beiden Szenarien stark ansteigen (dynamisches Szenario: +16.000 Personen; verhaltenes Szenario: +14.900 Personen). Prozentual wird das Bevölkerungswachstum bei den Hochbetagten (85 Jahre und älter) zwischen 2015 und 2035 je nach Szenario mit +42,3 % bzw. +45,3 % am stärksten ausfallen. Absolut entspricht dies einer Zunahme zwischen +3.452 und +3.692 Hochbetagten.

Die Bevölkerungsentwicklung im Erwerbsalter zwischen 20 bis 65 Jahren ist relativ stark abhängig von der Höhe der jährlichen Zuwanderung. Daher unterscheiden sich hier die Ergebnisse der beiden Prognoseszenarien vergleichsweise deutlich. Im dynamischen Szenario vollzieht sich im gesamten Prognosezeitraum ein Anstieg der potentiell erwerbsfähigen Bevölkerung in Höhe von +13.300 Personen bzw. +6,4 %. Im verhaltenen Szenario fällt das Wachstum dieser Altersgruppe mit +4.600 Personen bzw. +2,2 % geringer aus. Allerdings konzentriert sich der Anstieg in beiden Rechenvarianten auf die erste Prognosehälfte (2015 - 2025). In der zweiten Prognosehälfte (2025 - 2035) ist im dynamischen Szenario ein ganz leichter Rückgang in Höhe von -1.200 Personen und im verhaltenen Szenario ein deutlicherer Verlust in Höhe von -8.500 Personen bzw. -3,8 % zu erwarten. Dabei werden die Bevölkerungsrückgänge unter den Erwerbsfähigen ab 2025 in erster Linie von der Abnahme der Bevölkerungszahl im jüngeren Alter zwischen 20 und 30 Jahren verursacht.

Die Zahl der Kinder- und Jugendlichen unter 18 Jahren wird zwischen 2015 und 2035 im dynamischen Szenario um +8.800 Personen bzw. +20,3 % und im verhaltenen Szenario um +6.000 Personen bzw. +13,8 % zunehmen. Prozentual wird die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen in beiden Szenarien prozentual am stärksten ansteigen (dynamisches Szenario: +26,1 % bzw. +2.400 Personen; verhaltenes Szenario: +18,1 % bzw. +1.672 Personen).

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der stadteigenen kleinräumigen Bevölkerungsprognose für Karlsruhe und seine Stadtteile bis 2035 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das dynamische Szenario den weiteren Überlegungen zur Flächenbereitstellung für den Wohnungsbau zugrunde zu legen.